



# Projektformular

auf Fördermittel für Mikroprojekte aus dem  
ESF-Bundesprogramm STÄRKEN vor Ort

Hinweis: Das Formular ist unter [www.esf-regiestelle.eu](http://www.esf-regiestelle.eu) online auszufüllen und online zu bestätigen.

Mikroprojektnummer

SVO.01.00227.09\_04

Eingangsvermerk

## 1. Angaben zum Träger des Mikroprojektes

- |     |  |                            |          |
|-----|--|----------------------------|----------|
| 1.1 | <b>Name</b>  | Michael Arnold             |          |
|     |  | Karandasch KreativProjekte |          |
|     |  |                            |          |
| 1.2 | <b>PLZ / Bundesland</b>  | 12059                      | Berlin   |
| 1.3 | <b>Ort</b>   | Berlin                     |          |
| 1.4 | <b>Straße / Hausnummer<br/>oder Postfach</b>   | Bouchestr. 52              |          |
| 1.5 | <b>Telefon (Vorwahl / Nr.)</b>   | 030                        | 44675159 |
| 1.6 | <b>Telefax (Vorwahl / Nr.)</b>   | 030                        | 00000000 |
| 1.7 | <b>E-mail für Rückfragen</b>   | lit.projekte@gmx.de        |          |
| 1.8 | <b>Unterschriftsberechtigte Person (z.b. Geschäftsführer/in, Vereinsvorsitzende/r)</b> |                            |          |

Anrede / ggf. Titel

Vorname / Nachname

Funktion

1.9 **Art / Rechtsform des Mikroprojekträgers**

"Sonstiges" bitte benennen

1.10 **ESF-Förderung**

Hat der Träger schon vor dem Programm eine Förderung durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) bekommen bzw. ESF-geförderte Programme umgesetzt?

ja  nein

Machen Sie ggf. Erläuterungen:

**2. Beginn und Ende des Mikroprojektes**

2.1 **Start**

2.2 **Ende**

**3. Durchführungsort des geförderten Mikroprojektes**

3.1 **PLZ des Durchführungsortes**

## 4. Kurzbeschreibung des Mikroprojektes

### 4.1 Kurzbezeichnung / Name des Mikroprojektes

Hörspiel-CD-Produktion zur Sprachförderung im DaZ-Unterricht der Robert-Blum-OS

### 4.2 Ziel, Umsetzung, Organisationsform des Mikroprojektes

Im ersten Schulhalbjahr 2009/2010 wird an der Robert Blum OS im Rahmen des DaZ-Zusatzunterrichtes jew. ein Kurs für Schüler der 8. u. 9. Kl. angeboten. Sie lernen, wie man ein Hörspiel mit Musik schreibt u. aufnimmt. Schüler/innen nicht deutscher Herkunft können zwar Deutsch, ihnen fehlt jedoch die sprachl. Ausdruckskraft der Hochsprache Deutsch u. die Fähigkeit zum angemessenen Textverständnis. Dies gefährdet den schul. Abschluss u. behindert die berufl. Entwicklung. Ein Großteil der Schülerschaft der Robert Blum OS stammt aus dem Schöneberger Norden (Anteil d. Schüler mit Migrationshintergrund ca. 60 %) u. hat Probleme mit der dtsh. Sprache. Diese Schüler (ca. 50 %) sind zur Teilnahme am Zusatzfach „Deutsch als Zweitsprache“ (DaZ) verpflichtet. Das geplante Angebot soll die herkömmliche DaZ-Ausbildung durch kreative Arbeitsansätze aus der kultur. Bildung sinnvoll ergänzen. Der Kurs wird jew. einmal in der Wo. für zwei Std. vor Ort angeboten. Mit TN werden Dialoge, Szenen u. kurze Rap-Songs erarbeitet. Am Ende des Kurses nehmen TN das Hörspiel als CD mit nach Hause. Wichtigste Ziele des Projektes sind Förderung der Sprach- und Lesekompetenzen, Verbesserung der sprachl. Ausdruckskraft, der kreativen u. musischen Potentiale sowie sozialer Kompetenzen wie Teamfähigkeit u. Kommunikationsbereitschaft. In der Praxis werden aus einem vorbereiteten Skript, das den Ablauf der Hörspiel-Geschichten vorgibt, Arbeitsblätter zu verbindl. Themen entwickelt, die TN während des Kurses in Gruppen (soziales Lernen) chronologisch abarbeiten. Sie erarbeiten Texte mit der für das Hörspiel notwendigen Dialogstruktur, die Basis für die Aufnahmen sind. Gemeinsam sucht man bei den Texten nach sprachlichen Lösungen. TN werden von einer Lehramtsstudentin betreut. Im Nachbarraum werden mit dem Aufnahmegerät (Heimstudio wird mitgebracht) die fertiggestellten Passagen aufgenommen. Unter Anleitung üben TN vor den Aufnahmen die sprachl. Umsetzung u. setzen das Gelernte bei der Aufnahme um. Die Aufnahmesituation bietet den idealen Rahmen, das genaue Sprechen u. Lesen zu üben. Im Verlauf der Kurse entstehen Hörspiel-CDs. TN stellen das Hörspiel selbst fertig u. arbeiten intensiv an der Entwicklung mit. Dies trägt zur Identifikation der TN mit dem Projekt bei. Am Ende tragen die CDs, die TN erhalten, die Ergebnisse der Arbeit auch in die Familien der Beteiligten. Die Teilnahme an Hörspielwettbewerben sowie Präsentation der Aufnahmen auf der Internetseite der Robert Blum OS sind geplant.

## 5. Zuordnung des Projektes

5.1 Bitte ordnen Sie das Projekt dem entsprechenden Handlungsfeld des Lokalen Aktionsplanes zu.

- Unterstützung der sozialen, schulischen und beruflichen Integration von Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Unterstützung der sozialen und beruflichen Integration von Frauen mit Problemen beim Einstieg und Wiedereinstieg in das Erwerbsleben
  - davon in Bezug auf den beruflichen Ersteinstieg
  - davon in Bezug auf den beruflichen Wiedereinstieg
- Verbesserung der sozialen Infrastruktur für Jugendliche, junge Erwachsene und Frauen durch lokale Aktivierung und Kooperation
- Verbesserung des sozialen Klimas durch Förderung der Teilhabe, Chancengleichheit und sozialen Integration der Adressat(inn)en durch lokale Aktivierung und Kooperation
- andere:

5.2 Welcher der Projekttypen wird durch das Mikroprojekt angesprochen?

- A
- Unterstützung einzelner Personen zur Förderung der sozialen, schulischen und beruflichen Eingliederung, darunter:
    - berufliche Qualifizierung durch Projekte
      - zur lokalen Wohnumfeldverbesserung
      - für gemeindenahe Dienstleistung
      - im Bereich lokaler Kultur
      - im Bereich Naherholung / Tourismus
      - zur Sanierung und/oder Pflege der lokalen Umwelt
    - andere:
  - aufsuchende Arbeit und Aktivierung
  - gezielte Maßnahmen gegen den Schulabbruch
  - berufliche Beratung und Orientierung
  - Bewerbungstraining
  - Beratung / Coaching
  - Qualifizierung im Bereich:
  - Sprachförderung
  - Förderung der Schlüsselqualifikationen

andere:

B  Unterstützung von Organisationen und Netzwerken, die sich für die soziale, schulische und berufliche Integration von Jugendlichen und Frauen am Arbeitsmarkt einsetzen, darunter:

Unterstützung von Aktivitäten lokaler Vereine

Unterstützung der Gründung oder Festigung lokaler Netzwerke

Maßnahmen zur Gründung und Festigung sowie Professionalisierung von Selbsthilfeorganisationen benachteiligter Menschen

andere:

## 6. Zielgruppen und Adressaten des Mikroprojektes

### 6.1 Natürliche Personen

Natürliche Personen, darunter:

Arbeitslose generell

Langzeitarbeitslose (mind. 1 Jahr und länger arbeitslos)

Personen mit Migrationshintergrund

Deutsche mit Migrationshintergrund

Ausländer/-innen

Aussiedler/-innen

Schüler/-innen

Jugendliche ohne Hauptschulabschluss

Schulverweigerer / Schulverweigerinnen

Unversorgte Lehrstellenbewerber/-innen

Ausbildungsabbrecher/-innen

Straftatlassene/-gefangene

Suchtmittelabhängige

Alleinerziehende

berufliche Einsteiger/-innen

Berufsrückkehrer/-innen, Wiedereinsteiger/-innen

Existenzgründer/-innen

Multiplikator(inn)en generell

- Multiplikator(inn)en aus der Wirtschaft
- Ausbilder/-innen
- Lehrer/-innen
- Eltern
- Ehrenamtlich Tätige
- Sonstige

**6.1.1 Weitere Angaben (Natürliche Personen)**

Anzahl der Personen, die mit dem Projekt erreicht werden sollen (gesamt)	<input type="text" value="40"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="20"/>
- davon männlich	<input type="text" value="20"/>
- davon Jugendliche unter 25 Jahren (gesamt)	<input type="text" value="40"/>
- davon weiblich	<input type="text" value="20"/>
- davon männlich	<input type="text" value="20"/>

\*Hinweis: Sollte das Zahlenverhältnis zwischen Männern und Frauen bei Projekten für beide Geschlechter signifikant unter 50% / 50% liegen, bitte hier begründen:

Ist das Mikroprojekt für Langzeitarbeitslose angelegt?

- ja       nein

**6.2 Organisationen**

- Organisationen, darunter:
  - Unternehmen/Betriebe
  - Hochschulen/Forschungseinrichtungen
  - Sonstige Institutionen/Organisationen, darunter:
    - Schulen
    - (Stadtteil-)Vereine
    - Qualifizierungs- und Bildungsträger
    - Migrantenorganisationen
    - andere:

**6.2.1 Weitere Angaben (Organisationen)**

Geplante Zahl an Institutionen\*, die am Mikroprojekt teilnehmen sollen

\* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Hochschulen/Forschungseinrichtungen oder Sonstige Institutionen/Organisationen angekreuzt wurde)

Anzahl der Unternehmen\*

Größe des Unternehmens:

- Unternehmen generell
- kleine und mittlere Unternehmen (bis 250 Mitarbeiter/-innen)
- größere Unternehmen

\* (nur beantworten, wenn unter 6.2 Unternehmen/Betriebe angekreuzt wurde)

## 7. Qualitätsstandards

### 7.1 Nennen Sie die drei wichtigsten, messbaren Indikatoren, anhand derer Sie den Erfolg des Mikroprojektes bewerten wollen.

Indikator 1

80% der angemeldeten TN nehmen im Rahmen des DaZ-Unterrichtes aktiv am Projekt teil.

Indikator 2

Von den TN erarbeitete Arbeitsblätter mit Textvorgaben stehen zur Verfügung; ebenso die daraus gemeinsam erarbeiteten Hörspieltex-te.

Indikator 3

Am Ende des Projektes stehen zwei von den TN inhaltlich selbst erstellte Hörspiel-CDs von je 25 - 35 Minuten zur Verfügung. Alle TN erhalten eine kostenfreie CD.

### 7.2 Beschreiben Sie bitte bei Teilnehmer(innen)-bezogenen Mikroprojekten, wie Sie für die Teilnehmenden einen gleichberechtigten Zugang sowie eine gleichberechtigte Teilhabe an der Projektumsetzung gewährleisten. Bitte stellen Sie sicher, dass es nicht zu Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts und/oder der Herkunft kommt und erläutern Sie dies.\*

\* (nur beantworten, wenn 5.2 A angekreuzt wurde)

1. Obwohl auf den ersten Blick nicht zu erkennen, sind Jugendl. m. Migrationshintergrund, die den Sprung auf ein Gymnasium geschafft haben, dennoch stark benachteiligt. Aufgrund mangelnder Unterstützung der Eltern u. geringeren sozialen Möglichkeiten sind sie in ihrer Entwicklung auf sich alleine gestellt. Dies zeigt sich z. B. im fehlenden Text-/Sprachverständnis v. Deutsch als Hochsprache oder im fehlenden kulturellen Hintergrund u. wirkt sich auf die schulischen Leistungen u. die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aus. Mit diesem Projekt wird der Benachteiligung aktiv gegengearbeitet. 2. Die Kursleitung achtet darauf, dass unter TN keine geschlechtsbed. Vorurteile formuliert werden bzw. solche Vorurteile diskriminierend in den Gruppen u. der Gruppenarbeit zum Tragen kommen. Für Mädchen wie Jungen gilt ein gleichber., geschlechtsneutraler Ansatz in der Arbeit untereinander u. mit ihnen. Mädchen werden unter dem Gesichtspunkt der emanzipator. Förderung unterstützt.

### 7.3 Nennen Sie die wichtigsten, beteiligten Kooperationspartner des Mikroprojektes und

**und stellen Sie deren Mitwirkung dar.**

Wichtigster Kooperationspartner des Projektes wird die Robert-Blum-Oberschule sein. Die Schule stellt zum einen die für die Arbeit notwendigen Räumlichkeiten zur Verfügung. Zudem sollen die Kurse organisatorisch in die schulischen Strukturen eingepasst werden. Dazu wird auch die enge Zusammenarbeit mit den beteiligten DaZ-Lehrerinnen gehören. Diese werden, so ist es geplant, parallel zur Hörspielarbeit einzelnen SchülerInnen bzw. Lerngruppen separaten Förderunterricht erteilen. Dieses Zusammenspiel von kreativer und schulischer Arbeit stellt einen (seitens der Schule ausdrücklich gewünschten) Arbeitsansatz dar, der erst durch die (im Hörspielprojekt umgesetzte) durchgehende Gruppenarbeit realisierbar wird.

## 8. Positives Votum des Begleitausschusses/Fördermittelhöhe

Der Begleitausschuss hat der Förderung des Mikroprojektes zugestimmt.

Die Fördermittel wurden mit Bescheid/Vertrag vom

bewilligt.

Höhe der bewilligten Fördermittel für das Mikroprojekt

Förderung bis zu einer Höhe von (max. 10.000,00 €)

€

davon für

\* Personalausgaben

€

\* Sachausgaben

€

## 9. Unterschrift d. kommunalen Trägers (Lokale Koordinierungsstelle)

Mit meiner Unterschrift bestätige ich die Richtigkeit der vorstehenden Angaben.

Stempel d. Kommunalen Trägers

Ort

Datum

Vorname

Name

Funktion

Rechtsverbindliche Unterschrift(en) der zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des kommunalen Trägers befugten Person(en)